

FRAGEN	ANTWORTEN
--------	-----------

Zu den einzelnen Fächern

Was bedeutet RZG?	Räume, Zeiten, Gesellschaften; beinhaltet Geschichte und Geografie. 3 Lektionen in allen 3 Sek-Jahren
Was bedeutet NT?	Natur und Technik; beinhaltet Biologie, Physik, Chemie 1. Sek: 3 Lektionen in der in der Doppel-Coaching-Gruppe 2./3. Sek: 2 Lektionen alle 14 Tage in der Coaching-Gruppe und 2 Lektionen wöchentlich in der Doppelcoaching-Gruppe.
Was bedeutet ERG?	Ethik-Religionen-Gemeinschaft. Beinhaltet in der 1. Sek auch Themen aus „Berufliche Orientierung“. 1. Sek: 1 Lektion wöchentlich in der Doppelcoaching-Gruppe. 2./3. Sek: 2 Lektionen 14-täglich in der Doppelcoaching-Gruppe.
Was bedeutet BO?	Berufliche Orientierung. 1. Sek: Integriert in ERG (Ethik-Religionen-Gemeinschaft) 2. Sek: 2 Lektionen 14-täglich in der Doppelcoaching-Gruppe. 3. Sek: 2 Lektionen im Wechsel von Projektarbeit 14-täglich in der Doppelcoaching-Gruppe. Inhalte: Wer bin ich? Was sind meine Stärken? Wie geht es weiter nach der Sek? Was sind meine Möglichkeiten? Gehe ich in Richtung Berufslehre oder in eine weiterführende Schule?
Was bedeutet WAH?	Wirtschaft-Arbeit-Haushalt 2. Sek: 4 Lektionen wöchentlich in der Coaching-Gruppe mit Schwerpunkt Nahrungszubereitung (Kochen). 2. Sek: 2 Lektionen 14-täglich in der Doppelcoaching-Grupp mit Schwerpunkt Wirtschaft und Arbeit 3. Sek: 2 Lektionen wöchentlich in der Coaching-Gruppe

FRAGEN	ANTWORTEN
<p>Zur Organisation der Lerngruppen</p>	
<p>Gibt es noch den traditionellen Klassenverband?</p>	<p>Ihr Kind wird einem Team zugeteilt, das in der Regel aus ca. 55 Schüler/innen aus allen drei Leistungszügen zusammengesetzt ist. Innerhalb dieses Teams werden die Schüler/innen in Coaching-Gruppen aufgeteilt. In der Regel sind dies 6 Coaching-Gruppen zu 8-10 Schüler/innen pro Team.</p>
<p>Wie bildet sich ein Team?</p>	<p>Die meisten Teams setzen sich aus einem A-Zug mit max. 16, einem E-Zug mit max. 23 und einem P-Zug mit max. 25 Schüler/innen zusammen. Das wären 64 Schüler/innen in einem Team. In der Regel ist das Team aber etwas kleiner.</p>
<p>In welchen Gruppen hat mein Kind Unterricht?</p>	<p>Der Unterricht findet in folgenden Lerngruppen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Coaching-Gruppe: 8-10 Schüler/innen, leistungszug-durchmischt. In der Coaching-Gruppe haben die Schüler/innen in der 1. Sek Musik, Bild. Gestalten, Technisches- und Textiles Gestalten. In der 2/3. Sek ist das ein Teil des WAH- und NT-Unterrichts. ■ Zwei Coaching-Gruppen zusammen bilden die Doppel-Coaching-Gruppe: 16-20 Schüler/innen, leistungszug-durchmischt. In dieser Gruppen haben die Schüler/innen ERG sowie einen Teil des NT- und WAH-Unterrichts sowie ab der 2. Sek Berufliche Orientierung. ■ Unterricht im Leistungszug: Die Fächer D, F, M, E, RZG finden im Leistungszug statt. ■ Spezialfall Sport: In Sport sind die Schüler/innen nach Geschlecht getrennt. <p>Übersicht in Tabellenform, siehe Website www.sek-vogesen.ch</p>
<p>Welche Fächer werden im Leistungszug unterrichtet?</p>	<p>Folgende Fächer werden im Leistungszug unterrichtet: D, F, M, E, RZG. Diese Fächer werden auf zwei Arten unterrichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Im Fachunterricht wie auch im Lernatelier. Der Fachunterricht findet zusammen mit der Lehrperson in einem dafür eingerichteten Raum statt. ■ Der Unterricht im Lernatelier gestalten die Schüler/innen zunehmend selbstorganisiert.
<p>Wie gross sind die Lerngruppen im Leistungszug?</p>	<p>Die maximale Anzahl Schüler/innen pro Leistungszug ist gesetzlich verankert: Im A-Zug maximal 16 Schüler/innen Im E-Zug maximal 23 Schüler/innen Im P-Zug maximal 25 Schüler/innen Können resp. müssen Schüler/innen den Leistungszug auf Grund des (Zwischen)zeugnisses wechseln und ist die maximale Anzahl Schüler/innen im neuen Leistungszug erreicht, muss das Team oder das Schulhaus gewechselt werden.</p>

FRAGEN	ANTWORTEN
Zum Lernatelier (LA)	
Lernatelier – was ist das?	Das Lernatelier (LA) ist ein grosser Raum, in dem alle Schüler/innen und Lehrpersonen desselben Teams je einen persönlichen Arbeitsplatz haben. Das Lernatelier ist die „Home-Base“ aller. Die meisten reden beim Lernatelier vom „LA“.
Gibt es noch ein Klassenzimmer?	Der zentrale Raum pro Team ist das Lernatelier (LA). Von hier aus begeben sich die Schüler/innen für einen Teil des Unterrichts in Fach- oder Spezialräume. Die Fachräume sind für allgemeinen Unterricht vorgesehen, die Spezialräume sind für einzelne Fächer speziell eingerichtet.
Wie arbeiten die Kinder im Lernatelier?	Im Lernatelier (LA) hat jede/r Schüler/in seinen/ihren eigenen Arbeitsplatz, den es individuell gestalten kann. Hier gibt es ein verschliessbares Fach für Wertgegenstände. Im LA erledigen die Schüler/innen die Arbeitsaufträge der verschiedenen Unterrichtsfächer selbständig. Wenn Fragen auftauchen, steht jeweils mindestens eine Lehrperson zur Verfügung.
Wie viele Lektionen ist man im Lernatelier?	Die Schüler/innen sind in der Regel 7-8 Lektionen pro Woche im Lernatelier (LA). Dort arbeiten sie in den Fächern D, M, F, E, RZG und NT. Vorgesehen ist, dass die Schüler/innen in der Regel in D und M für zwei Lektionen, in den anderen Fächern für je 1 Lektion Material zur Bearbeitung bekommen.
Kann man im Lernatelier auch Hausaufgaben erledigen oder für einen Test lernen?	Für die 7-8 Lektionen im Lernatelier (LA) erhalten die Schüler/innen Material zur Bearbeitung von ihren Fachlehrpersonen. Wenn sie zusätzlich Hausaufgaben erledigen möchten, lernen oder mit anderen etwas beenden wollen, das im Unterricht nicht fertig wurde, können sie zusätzliche LA-Lektionen (am Nachmittag, nach Verfügbarkeit) buchen.
Kann man auch spontan entscheiden, einmal länger im Lernatelier zu sein?	Wenn eine Lehrperson im Lernatelier (LA) arbeitet, können Schüler/innen auch einmal länger im LA arbeiten. Dies ihren Eltern zu kommunizieren, ist Sache der Schüler/innen. Schüler/in, die dauerhaft zusätzlich im LA arbeiten und lernen wollen, vereinbaren diese zusätzliche Lektionen mit dem Lerncoach. Diese Lektionen werden auch in ihrem Pensum eingetragen. Fehlen Schüler/innen in den zusätzlich vereinbarten Lektionen, gilt dies als Absenz.
Wie viel Zeit braucht mein Kind neben den Lernatelierstunden noch für Hausaufgaben?	Jede/r lernt und arbeitet unterschiedlich schnell. Zeitangaben stimmen nie für die einzelne Person. Als Richtwert gehen wir davon aus, dass bei 3-4 zusätzlich gebuchten Lernatelier-Stunden das meiste gemacht ist. Das Lernen auf Tests hingegen wird in dieser Zeit nicht reichen.

FRAGEN	ANTWORTEN
--------	-----------

Zur Begleitung der Schüler/innen durch die Lehrpersonen

Gibt es einen Klassenlehrer oder eine Klassenlehrerin?	Jede/r Schüler/innen bekommt von Anfang an eine Lehrperson zugeteilt, die wir „Lerncoach“ nennen. Der Lerncoach ist die erste Ansprechperson für alle Fragen, für die Schüler/innen wie auch für die Eltern. Mit dem Lerncoach finden auch die jährlichen Standortgespräche sowie auch alle weiteren Gespräche statt.
Welche Aufgaben hat der Lerncoach?	Der Lerncoach führt regelmässig Gespräche mit den ihr zuständigen Schüler/innen. Dabei geht es um das Lernen und Arbeiten sowie Ziele werden vereinbart.
Wo finde ich weitere Informationen?	Webseite der Schule : www.sek-vogesen.ch Unter „Downloads“ gibt's einen Flyer, der das Lernen und Arbeiten beschreibt.

Zur Mitsprache der Schüler/innen

Gibt es Klassensprecher?	Die Partizipation der Schüler/innen ist uns ein Anliegen. Pro Doppel-Coaching-Gruppe werden zwei Delegierte gewählt, die zusammen mit den anderen Delegierten den „Teamrat“ bilden. Es liegt im Ermessen der Lehrpersonen der Teams, wie und wie oft die Delegierten einbezogen werden.
Gibt es ein Schüler/innen-Rat	Die Delegierten aller Teams bilden den Schüler/innen-Rat. Dieser befindet sich noch im Aufbau.
Was sind die Aufgaben der Schüler/innen-Delegierten?	Die Anliegen der Schüler sammeln und im Teamrat resp. Schüler/innen-Rat präsentieren und vertreten.